

Im Jahre 1920 übernahm Apotheker Fritz Musik aus Frankfurt / Oder die Leitung der Rats-Apotheke.

1929 wechselte die Apotheke erneut ihren Standort und ist bis heute im Haus Hauptstraße 19 untergebracht.

Die Tochter des 1941 verstorbenen Fritz Musik heiratete den Apotheker Roland Breiwiesser aus Heidelberg, der die Apotheke bis zu seinem Ruhestand im Jahre 1979 führte.

Am 1. April 1979 übernahm der jetzige Besitzer, Apotheker Rolf Beutler aus Ludwigsburg, die Leitung der Apotheke und wohnt seither mit seiner Familie hier in Herrstein.

Zur drittältesten Apotheke im ehemaligen Großherzogtum Oldenburg - Landesteil Birkenfeld sei hier das Schlußwort unseres Apothekers Rolf Beutler aus seiner Jubiläumsschrift zitiert:

"Möge die Rats-Apotheke zu Herrstein noch lange Zeit der Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln dienen können."



Stellung=Erfindarten=Verein=Herrstein=Zintignitäten VII 1991

150 Jahre Apotheken= Tradition



Veröffentlichung des Seitaktundlichen Arbeitsstreifens Herrstein

Apotheken in Herrstein

Grundlage dieser Kurzinformation ist die vom jetzigen Apotheker, Herrn Rolf Beutler, erstellte kleine Chronik anlässlich des 150-jährigen Geschäftsjubiläums im vorigen Jahr.

Erste Petitionen, eine Apotheke in Herrstein zu errichten, gehen bis aufs Jahr 1830 zurück.

Der Antrag eines Apothekers Kaiser aus Burscheid bei Aachen, hier eine Apotheke einzurichten, wurde abgelehnt, da er kein Oldenburger war.

Weitere Bemühungen in den Jahren 1835 und 1838 (Apotheker Droß aus Rhaunen) schlugen ebenfalls fehl, u. a., weil in Herrstein kein Arzt praktizierte.

Erst im Jahre 1840, als sich der Arzt Dr. med. Schaffner aus Meisenheim in Herrstein niederließ, beschloß die Großherzogliche Regierung zu Oldenburg, daß in Herrstein eine Apotheke zu errichten sei.

Dem Gesuch des Apothekers Wilhelm Roth aus Apen bei Oldenburg wurde daraufhin stattgegeben, und er erhielt am 26. August 1840 die Concession unter der Bedingung, die Apotheke innerhalb eines Jahres vollständig einzurichten.

Die erste Apotheke wurde im Eckhaus Pfarrgasse/Uhrturm-gasse (Uhrturm-gasse 11) untergebracht. Nach dem Tode Wilhelm Roths (1871) führte die Witwe Anna Roth mit Sohn Willy die Apotheke weiter (die Concession ging 1875 an Frau Roth über).

Willy Roth entzog man jedoch die Betriebserlaubnis, worauf seine Mutter die Apotheke von verschiedenen Apothekern verwalten ließ (Apotheker Schilling, Zwetz, Otto Kleinschmidt).

Otto Kleinschmidt aus Netra bei Eschwege wurde der Schwiegersohn von Frau Roth und verlegte die Apotheke 1889 ins Färber-Schmidt'sche Haus, Hauptstraße 45.

1902 verkaufte er die Apotheke an den Apotheker Hermann Husemann (geboren in Stolzenau an der Weser), der ihr bis 1920 vorstand.

Damals wie heute war man bestrebt, möglichst umfangreich mit Hilfe von Ver- und Anordnungen zu bestimmen und zu reglementieren, wie ein Antwortschreiben der Regierung auf eine Eingabe Husemanns berichtet: „Die Regierung hat nichts dagegen einzuwenden, daß Sie am Sonntag von 4.00 Uhr ab Ihre Apotheke verlassen, wenn dafür gesorgt wird, daß Sie innerhalb einer Stunde zurückgerufen werden können“.



Anzeige in der Festschrift zur 500 Jahrfeier von Herrstein 1928

Da die Herrsteiner Apotheke bei der Bevölkerung immer noch als Roths-Apotheke im Gedächtnis haftete, gab Husemann der Apotheke im Handelsregister den Namen Rats-Apotheke.